

Lebendiges Altona

Herr Hinnerk Fock	Bezirksamtsleiter Altona
Herrn Dr. Reinhold Gütter	Baudezernent des Bezirks Altona
Frau Hannelore Thate	Wirtschaftsförderung im Bezirk Altona
Frau Margit Bonacker	Konsalt, Moderation der Planungswerkstatt 2003, Quartiersmanagerin für den Bereich
Herrn Thomas Adrian	SPD Vorsitzender für den Bezirk Altona
Herrn Uwe Szczesny	CDU Vorsitzender für den Bezirk Altona
Frau Gesche Böhlich	GAL Vorsitzende für den Bezirk Altona
Herrn Dieter Polkowski	BSU, Leiter der Abteilung Stadterneuerung
Frau Thea Eschricht	BSU, Abteilung Stadterneuerung
Herrn Achim Georg	GEWOS, VU Große Bergstraße
Frau Kerstin Rieke,	GEWOS, Vorbereitende Untersuchungen im Bereich Altona Altstadt

Britta Ernst, SPD Bürgerschaftsfraktion und Lars Brücher, GAL Bezirksfraktion zur Kenntnis

Stellungnahme zum aktuellen Vorschlag der Bezirksverwaltung Altona zur Kommunaltrasse Große Bergstraße

Agenda

- 07.09.2004 Herr Fock und Herr Dr. Gütter stellen ihren Alternativplan im Rathaus vor. Das Amt befürwortet eine Kommunaltrassenführung in beiden Richtungen über den Goetheplatz durch die Altonaer Poststraße statt der Einspurigen durch die Fußgängerzone Große Bergstraße, wie sie von der Planungswerkstatt vorgeschlagen und von der Bezirksversammlung einstimmig beschlossen wurde. Die HHA erklärt sich mit dieser neuen Variante einverstanden. Das erneute und teurere Aufreißen und Befestigen der Fahrbahn Große Bergstraße würde sich erübrigen. In der anschließenden Diskussion mit Vertretern der Bezirksfraktionen, ehemaligen TeilnehmerInnen der Planungswerkstatt, Mitgliedern ihren Folgegremien und weiteren Interessierten findet diese Trassenführung keine spontane Zustimmung. [Lebendiges Altona](#) bietet an, den Alternativplan in seiner nächsten Sitzung zu diskutieren und das Votum des Gremiums dem Amt mitzuteilen, was hiermit geschieht.
- 13.09.2004 Diskussion des Vorschlags und der Varianten auf der Plenumssitzung von [Lebendiges Altona](#). Eine Unterarbeitsgruppe wird mit der Stellungnahme beauftragt.
- 20.09.2004 Erarbeitung einer Stellungnahme in der zehnköpfigen Arbeitsgruppe.

Stellungnahme

Vorab ein klares Votum: auch auf lange Frist gesehen spricht sich [Lebendiges Altona](#) gegen Individualverkehr in der Fußgängerzone Große Bergstraße aus. Die Vorschläge zur Kommunaltrasse, auf die sich die Planungswerkstatt geeinigt hat, werden von [Lebendiges Altona](#) unbedingt unterstützt. Der Bau der Trasse über den Randbereich des Goetheplatzes und der der Haltestellen kann so lange verschoben werden, bis die Aufgabenstellungen für die Gestaltung dieses und des Jessenplatzes im Rahmen des Sanierungsverfahrens unter anderem auch unter Beteiligung von [Lebendiges Altona](#) erarbeitet sind. Sofort hingegen sollten Maßnahmen zur Verbesserung des Erscheinungsbildes und der Aufenthaltsqualität in der Großen Bergstraße und auf dem Goetheplatz ergriffen werden, wie das Entfernen der Holzpoller, das Aufstellen von bequemen Bänken, die soziokulturelle Aufwertung durch punktuelle Installation von Objekten zur Förderung spielerischer Bewegung und Aneignung.

Hamburg, 27.09.2004